

Promotionen

Promotion A

Bereits verteidigt haben an der Sektion Wissenschaftlicher Kommunikations

Udo Würsig, am 24. November zum Thema: Vom „historischen Kompromiß“ zur demokratischen Alternative. Die Blindenpolitik der italienischen Kommunistischen Partei in den 70er und 80er Jahren.

An der Sektion Marxistisch-Leninistische Philosophie

Bela Malungu, am 22. November zum Thema: Die ideologische Funktion der Phraselogie in der ideologischen Klassenauseinandersetzung in Afrika.

Sektion Physik

Annett Singer, am 29. November, 16.15 Uhr, Linnestr. 5, 7010, Kleiner Hörsaal: -H-NMR-Ubersuchungen an Polyethylen-schmelzen.

Institut für tropische Landwirtschaft

Mahmoud Al-Chbak, am 29. November, 13.30 Uhr, Fichtestr. 28, 7030, Hörsaal: Untersuchungen zur Anwendung der Gewebekulturttechnik in der Züchtung von Ölfrüchten (Raps).

Ibrahim Sakr, am 29. November, 15 Uhr, gleicher Ort: Stadienbezogene Prüfung von exogen applizierten Xenozytika und Antibiotika auf akarizide Eigenschaften und Diskussion des Wirkprinzips (Modellkombination Tetrazacyclen uricas Koch an Phasellus vulgaris L.).

Bereich Medizin

Mohamed Kanan, am 28. November, 13.45 Uhr, Philipp-Rosenthal-Str. 35, 7010, Klinik für Gynäkologie und Geburts hilfe, Kunstraum: Der Einfluss verschiedener Tumorparameter und Therapiemethoden auf den Erkrankungsverlauf und die diagnostische Aussage der in-vivo-Methylenblaufärbung bei Harnblasekarzinomen.

Bentita Kunze, am 28. November, 15 Uhr, Nürnberger Str. 57 7010, Stomatologische Kliniken der KMU, Demonstrationraum: Kariesstatistische Untersuchungen bei Trigern von Lumen-Klefer-Gaumen-Siegel-Spalten.

Frank Bichler, am 30. November, gleiche Zeit und gleicher Ort: Vergleichende quantitative tomographische Beurteilung des Kehlkopfes am Beispiel von Patienten mit Kehlkopfrezessus und -summen sowie bei Sängern.

Jörg Heide, am 30. November, gleiche Zeit und gleicher Ort: Erfolgsbeurteilung nach kombinierter Kiefer-Gaumen-Siegel-Pharynxplastik hinsichtlich des Heilverlaufs und der Sprachergebnisse unter besonderer Berücksichtigung der prä- und postoperativen bakteriologischen Situation.

Uwe Träupmann, am 30. November, gleiche Zeit und gleicher Ort: Werkstoffkundlich-experimentelle Untersuchungen an auftränkeramischen Massen und am metallkeramischen Verbundsystem.

Bettina Günther, am 1. Dezember, 13 Uhr, Hartelstr. 15/18, 7010 Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Konferenzraum: Prä- und postoperative Verlaufsbeurteilung bei angeborenen Herzvitien mit Links-Rechts-Shunt.

Tobias Lohmann, am 1. Dezember, 13.45 Uhr, gleicher Ort: Das Verhalten des Wachstumszyklus und des Prolifaktins bei Patienten mit koronarer Herzkrankung.

Christiane Zottner, am 1. Dezember, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Die Wirkung von Peptatin A auf endoabdominalen *in vivo*.

Dietermar Fuchs und Lutz Kühn, Kollektivarbeit am 1. Dezember, 15.15 Uhr, gleicher Ort: Psychoneurologische Belastung bei Patienten mit Herz-Kreislauferkrankungen.

UZ

Redaktionsskollegium:

Gudrun Schaufuß (verantw.), Redakteur: Jürgen Siewert (stellv. verantw., Redakteur); Cornelius Fülling, Peter Schink (Redakteure); Martin Dickehoff, Thomas Fülling, Wolfgang Göhne, Dr. Karl-Wilhelm Hooke, Dr. Hans-Joachim Heinzel, Prof. Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Münch, Dr. Jochen Schäppel, Dieter Schmekel, Prof. Dr. Karla Stängl, Dr. Annemarie Tröger.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 719 74 59/4 60.

Sort. und Druck: LV2-Druckerei „Hermann Dücker“, III 18 138 Leipzig.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Bankskontor: 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 22. Jahr-

gung, erscheint wöchentlich. Die Re-

daktion ist Träger der Ehren-

medaille der KMU und der DSF-

Ehrennadel in Gold.

Unsere Mitgliedergruppe trägt hohes Maß an Verantwortung

UZ im Gespräch mit Dr. Helene Hauke, Vorsitzende der KMU-URANIA-Mitgliedergruppe

Gernot Hauke, Sie wurden als Vorsitzende in die Leitung der URANIA-Mitgliedergruppe unserer Uni nominiert. Welche Vorstellungen haben Sie über die für Sie noch neue Arbeit?

Mir geht es um die Fortsetzung des bisher Bewährten. Dazu gehört, dass im Themenangebot der URANIA formulierten populärwissenschaftlichen Veranstaltungen mit hohem Niveau zu organisieren und Verpflichtungen – wie Veranstaltungen zu den verschiedenen Themen im Jugendklub „Pau Höhle“ – die sich aus unserem Vertrag mit dem CLG ergeben zu realisieren.

Im „inneren“ Leben unserer Mitgliedergruppe liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung der Wahlen am 2. Februar kommenden Jahres. Diese sind keinesfalls Selbstzweck. Sie sollen genutzt werden, um zu überlegen, wie man auf neue Art Wissenschaftspropaganda betreiben kann und muss, welche vielfältigen Formen – ich denke hier beispielweise an Podiumsgespräche – man dazu nutzen kann, wie man stärker auch Nachwuchswissenschaftler in die Arbeit der URANIA einbezieht. Letztere können die Positionen unserer Gesellschaft nutzen, um eigene wissenschaftliche Ergebnisse und die ihrer Sektionen zu propagieren, populär zu machen. Zu überdenken ist auch, wie stärker unterschiedlich wissenschaftlich interessierte Adressaten mit verschiedenen Themen angesprochen werden können, ohne sich dabei der Illusion hinzugeben, dass alle Hörer haben zu müssen.

Viele der Vorstellungen, die ich von der Arbeit in der URANIA habe, tragen noch den Charakter von Absichtserklärungen. Aufgabe der Leitung der Mitgliedergruppe wird es sein, diese umzusetzen. Stärker als bisher wollen wir auf jeden Fall auch mit den gesellschaftlichen Organisationen an unserer Uni zusammenarbeiten, so z.B. mit der FDJ und dem PDS.

URANIA – was will und was kann die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse an der Universität?

Zuerst einmal hat die URANIA an der KMU keine anderen Aufgaben als diejenigen, wie sie auch andere Mitgliedergruppen haben. Es kommt darauf an, die Werktätigkeiten mit den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft vertau zu machen.

Nun, das wird sich ändern. Wir wollen sie in Zukunft besser propagieren. Aber immerhin hat unsere Mitgliedergruppe allein im vergangenen Jahr etwa 2000 Vorträge organisiert – an der Uni, im Territorium der Stadt sowie des Bezirks. Sehr beliebt ist beispielsweise der Medizinische Sonntag, wo profilierte Wissenschaftler auftreten. So

unter der Arbeitskasse.

Durch höhere Qualität und Wirksamkeit unserer Arbeit ist der gesamt-kulturellen Interessen sowohl unserer Universitätsangehörigen als auch der Bevölkerung in der Stadt und im Bezirk Leipzig in Zukunft noch stärker zu entsprechen.

Gleichzeitig ist der URANIA-Arbeit an der KMU auch eine gewisse Spezifität eigen. Diese ergibt sich verständlicherweise aus den Aufgaben, die die Universität hat und aus der Vielfalt der wissenschaftlichen Arbeit an der KMU. Gefordert ist im Grunde die Verbrei-

ung der Arbeit in der URANIA zu gewinnen?

Ja und nein. Aus Termingründen steht bei manchen profilierten Wissenschaftlern, aber eine Vielzahl von Experten steht unserem Anliegen sehr aufgeschlossen gegenüber, so z.B. von den Sektionen Geschichte oder Biowissenschaften. Bei dem einen oder anderen gibt es allerdings noch Vorbehalte. Man muss wohl auch beachten, dass es außerhalb der URANIA viele Aktivitäten gibt, die man als Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse bewerten kann und muss, ohne dass sie unter der Fahne der URANIA laufen.

Die URANIA unterbreites in ihrem Themenkatalog Angebote. Kann man sich aber auch als Kolleg mit einem speziellen Wunsch an die URANIA wenden?

Ja, selbstverständlich. Wir bemühen uns, auch die ausgefallensten Wünsche zu realisieren. Wenn es dafür an der KMU keine Spezialisten gibt, versuchen wir, zu vermitteln. So wurde kürzlich die Bitte an uns gerichtet, einen Vortrag über spezielle Zollbestimmungen in der DDR zu organisieren. Dieses Anliegen war bei uns natürlich an der falschen Adresse.

Genossin Hauke, wir wünschen Ihnen und Ihren Mitstreitern viele interessante Vorträge und interessierte Zuhörer. Gern werden wir als Redaktion auch über die Arbeit der URANIA berichten und aktive Mitglieder vorstellen. Gern würden wir auch Sie in vielleicht einem Jahr wieder zu einem Gespräch bitten, um zu erfahren, ob und inwieweit Ihre Vorstellungen über Wissenschaftspropaganda realisiert wurden.

(Das Gespräch führte CORNELIA FÜLLING.)

tung und populärwissenschaftliche Propagierung der Vielzahl wissenschaftlicher Ergebnisse, damit gleichzeitig die stärkere Integration der KMU in das Territorium gefordert wird, und sie ihrer Verantwortung für ihr Territorium besser gerecht werden kann.

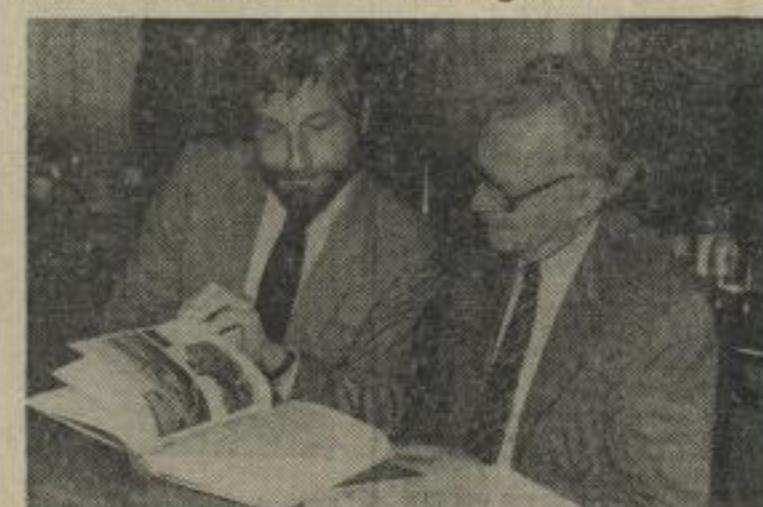
Kuriöserweise ist über die URANIA-Veranstaltungen an der KMU selbst relativ wenig bekannt...

Nun, das wird sich ändern. Wir wollen sie in Zukunft besser propagieren. Aber immerhin hat unsere Mitgliedergruppe allein im vergangenen Jahr etwa 2000 Vorträge organisiert – an der Uni, im Territorium der Stadt sowie des Bezirks. Sehr beliebt ist beispielsweise der Medizinische Sonntag, wo profilierte Wissenschaftler auftreten. So

wurden wir auch Sie in vielleicht einem Jahr wieder zu einem Gespräch bitten, um zu erfahren, ob und inwieweit Ihre Vorstellungen über Wissenschaftspropaganda realisiert wurden.

(Das Gespräch führte CORNELIA FÜLLING.)

Wertvolle Bücher wurden übergeben



Zu Gast bei der Liga für Völkerfreundschaft: Prof. Dr. sc. agr. Claus Höwitz, Präsident der Freundschaftsgesellschaft DDR – Australien, überreichte für das Forschungsobjekt Australienistik an der Karl-Marx-Universität ein wertvolles Büchergeschenk. Die zehnbändige bibliophile Enzyklopädie „Australien“ wurde von Prof. Dr. sc. phil. Georg Seehase (redcts), Leiter des Lehrstuhls Englische Literatur, mit Freude und Dank entgegengenommen; Dozent Dr. Bernhard Scheffler übergab eine Dissertation zur australischen Literatur und weitere Forschungsergebnisse des Fachbereichs.

UZ-SPORT + UZ-SPORT + UZ-SPORT + UZ-SPORT + UZ-SPORT

Aufstarkerfolg für HSG-Tischtennis-Quartett

Im ersten Punktekampf des Spieljahres 1988/89 traf die erste Tischtennismannschaft unserer Uni in der 1. Staffellauf auf die Mannschaft von Rotator 1950, die im letzten Jahr immerhin den Stadt Pokal Leipzigs gewinnen konnte und sich für die deutsche Niederlage (4:10) in der letzten Saison revanchieren wollte. Trotz dieses Vorauswerts traten die Rotationer nur schwach steigend an und gingen gegen unsere kämpferische Mannschaft prompt baden. Gewann das Doppel Kühne/Gajowski kampflos, so hatten Bär/Schmidt gegen Naumann/Tara trotz hartem Widerstand keine Mühe, mit 21:11 und 21:11 zu siegen. Besondere Brisanz beinhaltete der erste Einzelvergleich. Standen sich doch mit Frank Schmidt und Wolfgang Tara

UWE GAJOWSKI

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. September hat der Minister für Hoch- und Fachschulwesen den bisher amtierenden Direktor des Instituts für Sozialhygiene, Prof. Dr. sc. med. Franz Eppenbeck, als Direktor des Instituts für Sozialhygiene bestätigt.

Bis 20 Uhr geöffnet

(UZ) Aufgrund des überaus großen Interesses der Leipziger Bevölkerung und ihrer Gäste ist sie sofort die Ausstellung im Ausstellungszentrum der KMU (Koch-Hochhaus) mittwochs bis 20 Uhr geöffnet. An den anderen Wochentagen ist die Exposition über die Geschichte des Judentums in Leipzig, die erst am 17. Dezember ihre Pforten schlägt, von 9 bis 17 Uhr und sonntags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Unfallchirurgen tagten in Leipzig

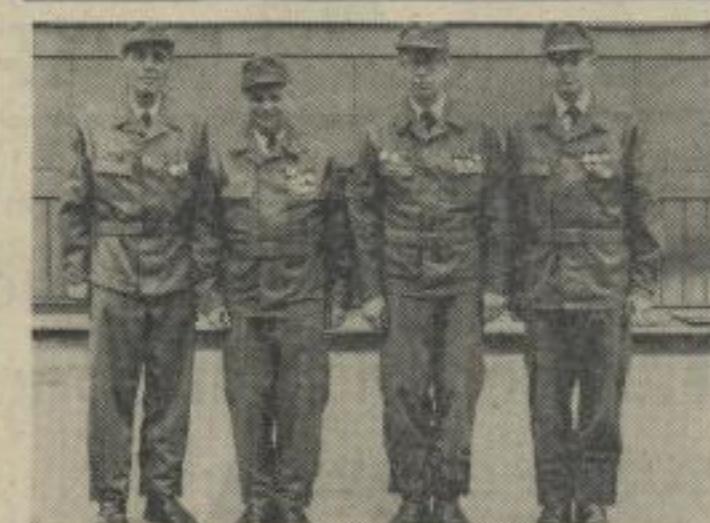
(ADN) Mit Verletzungen des Kniegelenks befasste sich der XI. Unfallchirurgen-Kongress der DDR, der in der vergangenen Woche Arzte aus zehn Ländern und Berlin (West) in Leipzig zusammenführte. Während des dreitägigen Meisterkongresses stellten sie neue Erkenntnisse der klinischen und instrumentellen Diagnostik sowie den Patienten weniger belastende Therapieverfahren vor.

Geowissenschaftler treffen sich

(ADN) Aspekte der geoökologisch-physischen Tiefenerkundung standen im Mittelpunkt eines Seminars, das in der vergangenen Woche durchgeführt wurde. Veranstalter der dreitägigen Beratung waren die Geowissenschaftler der KMU und Mitarbeiter der Niedersächsischen Akademie der Geowissenschaften Hannover. Mit dieser Stadt ist Leipzig durch einen Partnerschaftsvertrag verbunden.

Mit uns zieht die neue Zeit, die wir mitgestalten, schützen und verteidigen

UZ stellt vor: Die Führung der Kampfgruppenhundertschaft „Gerhard Haring“ der Karl-Marx-Universität



In Fortsetzung der Anekdote verdienstvoller Leistungen von Angehörigen der Kampfgruppenhundertschaft „Gerhard Haring“ anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Kampfgruppen der Arbeiterklasse und des bevorstehenden 10. Jahrestages der Gründung unserer Kampfgruppenheit stellen wir Kommandeure der Hundertschaft und den Leiter der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe Kampfgruppen beim Sekretariat der SED-Kreisleitung vor. Es sind dies die Genossen (von links nach rechts):

Stellvertreter des Kommandeurs für politische Arbeit
Dr. Wolfgang Beyer
seit 1974 Angehöriger der Kampfgruppen der Arbeiterklasse, Sektion Mathematik, Lektor; Träger der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ und der Medaille „Für treue Dienste“

Stellvertreter des Kommandeurs für Ausbildung
Hanne Hoppe
seit 1970 Angehöriger der Kampfgruppen der Arbeiterklasse, Institut für Körpererziehung, Lehrer im Hochschuldiens/Lehrerkollegium, Oberlehrer, Studienrat; Träger der Verdienstmedaille (Bronze, Silber, Gold), der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ und der Medaille „Für treue Dienste“

Fürtreuer
Dr. Harry Reichel
seit 1974 Angehöriger der Kampfgruppen der Arbeiterklasse, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, Wissenschaftlicher Oberassistent; Träger der Verdienstmedaille (Bronze, Silber, Gold), der Ehrennadel der Karl-Marx-Universität, mehrfacher Aktivist der sozialistischen Arbeit.

Werner Veit
seit 1981 Angehöriger der Kampfgruppen der Arbeiterklasse, Zentrale Leitungsgesetze, Lehrer im Hochschuldiens; Träger der Verdienstmedaille des Ministeriums des Innern (Bronze), der Ehrennadel der Karl-Marx-Universität, mehrfacher Aktivist der sozialistischen Arbeit.

Rede und Antwort standen den Lehrgangsteilnehmern ab. Auch die Direktoren des Verwaltungsdirektorates, Gen. Rüder, Direktor für Technik, Gen. Küttke, Direktor für Ökonomie, Gen. Potzold, Direktor für Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen sowie der Leiter für Haushaltswirtschaft, Gen. Küttner.

Über die Verantwortung und die Rolle der Ökonomen in den Strukturierungen der KMU sprach der Verwaltungsdirektor, Gen. Dr. Paulus. Er ging in seinen Darlegungen auch auf Probleme in der Umsetzung der ökonomischen Aufgaben der Gegenwart ein.

Der Verwaltungsdirektor der KMU, Gen. Dr. Paulus, konstatierte in seinem Schlusswort einen insgesamt erfolgreichen Lehrgangsverlauf. Die einzelnen Veranstaltungen wiesen ein hohes fachliches Niveau auf. Dazu trugen die ansprechenden Vorträge des I. Professors, Prof. Dr. sc. Stein, und des Prof. Dr. sc. Becker aus dem Franz-Mehring-Institut wesentlich bei.

Prof. Dr. Stein ging in seinem Referat auf wichtige ökonomische Aufgaben und Probleme an der KMU 1988/89 ein. Dazu hörte er, dass die umfassende und tiefgreifende Intensivierung unter Beachtung des materiellen und finanziellen Fonds prinzipiell in eine neue Etappe durch konsequente Leistungsfähigkeit geführt werden muss. Dabei geht es sowohl um die politische Führung dieses Prozesses als auch um die Gewinnung aller Angehörigen der KMU für eine aktive rationelle Nutzung der vorhandenen Fonds, Kräfte und Mittel.

Sehr eindrücklich und überzeugend erörterte Prof. Dr. Becker vor den Lehrgangsteilnehmern Schwerpunkte der ökonomischen Prozesse in den Einrichtungen junger.

D. SCHLUFFEL

Die Universitätsbuchhandlung informiert

Grundlagen der Wissenschaftsforschung
Akademie-Verlag Berlin, 1. Aufl. 1988, 463 S., Pb. 32 Mark
Der Frieden und die soziale Theorie der G